

Der Natur auf der Spur

Erforschen Sie mit Ihrer Klasse die Natur vor der Haustür! Zu Themen aus Sachkunde und Biologie bieten wir angewandten Unterricht im Freien an oder übernehmen die Gestaltung von Wander- und Projekttagen.

Unsere Themen für Schulklassen:

Frühling-Entdeckungstour

(März - April, 1. – 4. Klasse)

Auf zur Frühlingsexpedition! Wer entdeckt das erste zarte Grün bunten Farben? Wer hört das leise Vogelgezwitscher und findet Winterverstecke von Tieren? Wie schmeckt der Frühling?



und die ersten
verlassene

Wohnungsbauprogramm für

Piepmätze

(ab 3. Klasse)

Die Amsel baut ein Nest aus Zweigen, Feldlerche legt ihre Eier in eine als Zimmermann des Waldes jedes Jahr



Moos und Lehm in einer Hecke, die Bodenmulde, nur der Specht hämmert sich seine Höhle in einen alten Baumstamm. Alte Spechtwohnungen werden gerne von anderen Vögeln bezogen, z. B. von Kohlmeise, Kleiber oder Star.

Aber in Stadt und Dorf gibt es manchmal nur wenige Bäume für Spechthöhlen und so haben auch die in Höhlen brütenden Singvögel zu wenige Nistmöglichkeiten. Deshalb werden wir für das Schulgelände oder den Park gemeinsam Nistkästen bauen, die hoffentlich nicht lange auf neue Mieter warten müssen. Und wir erfahren so einiges über unsere gefiederten Freunde. Für Nistkasten-Bausätze fallen zusätzliche Materialkosten an.

Das Leben der Honig- und Wildbienen (April bis Anfang Mai)

Eine Honigbiene kann im Laufe ihres Lebens verschiedene Aufgaben im Bienenstock übernehmen: z. B. als Amme, Wachsfabrikantin, Wärmetechnikerin, Nachrichtentänzerin u. a. Während Honigbienen Staaten bilden, leben Wildbienen die meiste Zeit allein. Bei einem Besuch beim Imker erfahren wir mehr über das Leben der Bienen. Je nach Alter übernehmen wir im Spiel die Rolle der Bienen bei der Blütenbestäubung oder bauen Nisthilfen für Wildbienen.

Lebensraum Wiese (ab Ende April)

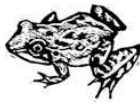
Die Wiese ist eine faszinierende Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren. Es krabbelt, zirpt und summt zwischen den Blumen und Gräsern. Aber wer ist das eigentlich, der sich da bemerkbar macht? Warum sind einige Bewohner leicht zu entdecken und andere kaum? Je nach Klassenstufe wollen wir uns mit den Jüngeren mit der Lupe auf die Spur dieser Geheimnisse machen. Für Ältere bieten wir eine Einführung in die Pflanzenbestimmung an oder eine erste Bestimmung der Kleinlebewesen nach Tiergruppen (Weichtiere, Krebs-artige, Spinnentiere, verschiedene Insektengruppen...).

Lebensraum Streuobstwiese (ab Mitte April)

Eine Streuobstwiese bietet Platz für viele verschiedene Pflanzen und Tiere. Welche Obstbäume stehen hier, wie können wir sie unterscheiden? Tiere finden in alten Baumhöhlen Unterschlupf oder auf der Wiese reichlich Nahrung. Wir lernen einige Tiere und Pflanzen kennen, probieren von den Früchten und überlegen, was Nachhaltigkeit in diesem Zusammenhang bedeutet.

Lebensraum Wasser (ab 2. Klasse)

Teich und Bach sind wahre Fundgruben Beobachten, Fangen und Bestimmen Rückenschwimmer auf dem Rücken? Wasser zu laufen? Lebt die Antworten auf diese Fragen gibt es für diejenigen, die mit auf Entdeckungsreise gehen und die in die Geheimnisse über das Leben im Wasser eingeweiht werden wollen.



der Natur. Große Spannung verspricht das von Wassertieren. Weshalb schwimmt der Wasserläufer auf dem Eintagsfliege wirklich nur einen Tag lang?

Lebensraum Wald (ab 5. Klasse)

Wir untersuchen den Aufbau des Waldes und lernen Bewohner der verschiedenen Stockwerke kennen oder erstellen Steckbriefe der heimischen Waldbäume. Dabei erfahren wir Einiges über die Ökologie des Waldes und finden Antwort auf manche Fragen: Welches Tier hat da seine Spuren hinterlassen? Warum bekommt der Specht kein Kopfweh?

Eine Hecke voller Leben

Eine Hecke ist viel mehr als eine grüne Grenze zwischen Nachbarn. In der Kulturlandschaft verbindet sie als grüne Brücke verschiedene Lebensräume miteinander. In ihrem geschützten Innern tummeln sich Vögel, Säugetiere, Reptilien, unzählige Insekten und andere Kleintiere.

Baumsteckbriefe (1. – 4. Klasse)



Bei einem Ausflug in den Wald oder in den Stadtpark erstellen wir Steckbriefe unserer heimischen Waldbäume, vergleichen ihre Blattformen, Früchte, Rinde und Wuchsform und festigen unser Wissen mit Wettspielen.



Leben in der Laubstreu

Der Waldboden ist mit einer Streu aus abgestorbenem Pflanzenmaterial bedeckt, die aber voller Leben ist. Welche Lebewesen hier das ganze Jahr aktiv sind und welche Aufgaben sie übernehmen, das gilt es heraus zu finden.



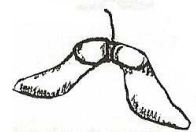
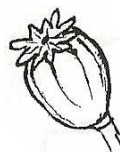
Tarnung und Warnung (ab 3. Klasse)

Im Laufe der Evolution haben sich bei vielen Tieren und Pflanzen Strategien heraus gebildet, sich vor Fraßfeinden zu schützen. Wie wehren sich Pflanzen, wie schützen sich Tiere? Diesen Fragen gehen wir auf die Spur.

Verbreitung von Samen und Früchten

(ab 4. Klasse, ab Juni)

Es ist erstaunlich, wie erfindungsreich die Natur ist, wenn es um die Erhaltung und Verbreitung von Pflanzenarten geht. Samen nutzen dabei auch die Naturkräfte für ihre Verbreitung. Wir sammeln und ordnen verschiedene Verbreitungsformen oder versuchen, diese nachzubauen.



Wild- und Gartenkräuter (ab Ende April)

Wir lernen Wiesen- und Gartenkräuter kennen, erfahren etwas über ihre Verwendung, probieren Wiesenkräuterquark und füllen ein Duftsäckchen. Mitzubringen je Schüler: Stoff (20x20cm), Bändchen.

Spurensuche in der Natur (2. bis 5. Klasse)

In Deutschland leben Zehntausende von Tierarten. Dennoch sind bei Spaziergängen nur wenig Tiere zu sehen. Viele Tiere leben im Verborgenen oder werden erst in der Dämmerung aktiv. Aber die Tiere hinterlassen Spuren: Fährten, Fraß- oder Duftspuren, Wohnbauten, Kot, Gewölle u. a. . In Kleingruppen begeben wir uns auf Spurensuche.

Heimische Vögel (ab 3. Klasse)

Wir beobachten und bestimmen Vögel, die bei uns in der Stadt, im Dorf oder im Feld zu Hause sind. Sie haben sich an verschiedene Lebensräume angepasst, ihre Schnabelformen lassen erkennen, welche Nahrung sie bevorzugen. Jede Art hat ihre eigene Weise, Nester zu bauen und jeder Vogel ist an seinem Gesang zu erkennen. Hinweis: Wer ein Fernglas hat, sollte dies bitte mitbringen!

Fledermäuse (ab 3. Klasse)

Sie führen ein Leben im Verborgenen, schaurige Geschichten werden über sie verbreitet. Wir Menschen zerstören (manchmal ohne es zu wissen) ihren Unterschlupf. Umso wichtiger ist es über ihre Lebensgewohnheiten und Besonderheiten Bescheid zu wissen. Fledermausspiele vertiefen unser Wissen und die gebauten Fledermauskästen werden hoffentlich schon bald als Sommerquartier genutzt. Zusätzliche Kosten für Bausätze fallen an.

Faszination Spinne (ab Juni)



Manche Spinnen weben jede Nacht ein neues Netz. Die Kreuzspinne z. B. braucht dafür nur eine Stunde. Dabei ist die Spinnenseide dünner als ein Haar aber viel stabiler. Wir machen uns auf die Suche nach verschiedenen Spinnennetzen und deren Hersteller. Es gibt auch Spinnen mit anderen Fang-Methoden. Mit etwas Glück können wir Tiere beim Beutefang beobachten. Es gibt Spannendes über Spinnen und ihre Beute zu erfahren.

Projekte und Wandertage

Walderlebnistag - den Wandertag einmal anders gestalten

Der Wald bietet vielfältige Möglichkeiten für Gruppen-Spiele, Sinneserfahrungen für den Einzelnen oder für die künstlerische Gestaltung mit Naturmaterialien. Scheinbar nebenbei wird Wissen über die Ökologie des Waldes vermittelt. Die Veranstaltung kann im Rohrbacher Wald stattfinden, der mit der Bundesbahn gut zu erreichen ist oder in einem Wald in Schulinähe.

Kunst in und mit der Natur

Aus Naturmaterialien, die wir vor Ort finden, lassen wir kleine Kunstwerke entstehen, die dann in der Natur verbleiben: Blätterschlangen, Trolle aus Lehm, waghalsige Steintürme, ... Doch zunächst lenken wir die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt an Formen und Farben in der Natur und auf einen rücksichtsvollen Umgang mit ihr. Alle großen und kleinen Kunstwerke dürfen zum Abschluss fotografiert werden.

Spiele in der Natur (1. bis 4. Klasse)

Für Kinder ist das Spielen ein wichtiger Teil ihres Lebens. Beim Spiel lernen Kinder und machen elementare Erfahrungen. Naturerlebnisspiele führen Kinder zu einem bewussten Umgang mit der Natur heran.

Der Natur begegnen wie die Indianer

(1. - 4. Klasse) Es gibt viele verschiedene Indianervölker im Norden und Süden Amerikas. Eines haben sie alle gemeinsam: Sie begegnen der Natur mit offenen Sinnen und allen Tieren und Pflanzen mit großem Respekt. Sie fühlen sich als Teil der Natur mit ihr verbunden. Wir versuchen, die Natur so aufmerksam zu erleben wie die Indianer, schärfen unsere Sinne, üben unsere Geschicklichkeit und erfahren uns in der Gemeinschaft als Teil der Natur.

Jahresprojekt Wald

Zu allen 4 Jahreszeiten gehen wir im Wald auf Entdeckung und untersuchen seine verschiedenen jahreszeitlichen Kleider. Im Frühling beschäftigen wir uns mit Frühblüher und beobachten die Vögel beim Nestbau. Im Sommer sind wir mit der Becherlupe unterwegs. Im Herbst sammeln wir die Früchte des Waldes oder suchen die Tiere in der Laubstreu. Im Winter betrachten wir uns die Rinde der Bäume und ihre Knospen. Welche Tiere sind unterwegs, wie schützen sie sich vor der Kälte? Wo sind die anderen Tiere versteckt?

Zu allen Jahreszeiten werden wir das Erlernte mit Natur-Erlebnisspielen vertiefen. Außerdem ist die Materialkiste des Waldes randvoll und der Fantasie werden keine Grenzen gesetzt. Es bleibt spannend, welche Kunstwerke hier entstehen.

Jahresprojekt Streuobstwiese

(Jeweils im April, Juni und September)



Wir erkunden und erforschen eine Streuobstwiese auf NABU-Gelände oder in der Nähe Ihrer Schule über ein ganzes Jahr. Dabei beschäftigen wir uns im Frühling mit den Obstbäumen, deren Blüten und mit Bienen, im Sommer mit den Tieren und Pflanzen der Wiese. Im Herbst, zum krönenden Abschluss, werden wir Äpfel ernten und keltern.

Projekt Lebensturm

Wir bauen an einem geeigneten Standort eine „Vielzweck-Wohnung“ aus Dachlatten und Dingen, die wir in der Natur finden – Laub, Reisig, Holunderstängel u. a. Mit selbst gebauten Nistkästen für Vögel und Wildbienen ausgestattet können hier dann bis zu 25 Tierarten Nistmöglichkeiten oder Nahrung finden. Der Grundriss des Lebensturmes beträgt etwa 1m x 1m. Er findet daher auch auf kleinen, halbwegs sonnigen Flecken Platz. Für den Bau benötigen wir je nach Alter 1-2 Vormittage. An einem weiteren Tag arbeiten wir Steckbriefe über die möglichen Bewohner des Lebensturmes aus. Zusätzliche Kosten können für das Holz und die Nistkästen anfallen.

Organisatorisches

Ort und Dauer

Gibt es bei Ihnen in der Nähe eine geeignete Wiesen, Wälder oder Gärten und Parks, können wir die Wiesentage gerne bei Ihnen vor Ort durchführen. Dadurch entfallen eventuelle Schwierigkeiten beim Transfer der Kinder. Ansonsten können die Veranstaltungen auf Flächen des NABU in der Gemarkung Landau-Mörzheim stattfinden.

Die Veranstaltungen finden in der Regel vormittags statt und dauern etwa 2,5 Stunden.

Kosten

4.00 Euro pro Person und Vormittag, mindestens jedoch 60 Euro.

Findet die Veranstaltung bei Ihnen vor Ort statt, bitten wir um Begleichung einer Fahrtkostenpauschale, abhängig von der Entfernung.

Sonst noch wichtig

Die Veranstaltungen finden bei fast jedem Wetter statt.

Deshalb ist unbedingt wettergerechte Kleidung notwendig!


Rucksackverpflegung für den kleinen Hunger oder Durst bringt sich jeder selbst mit. Neugier, gute Laune und Freude im Gepäck sind auch willkommen.

Kontakt

Bitte melden Sie frühzeitig Ihre Terminwünsche an, Sie erleichtern damit unsere Planungen.



Ingeborg Keller, Diplom-Biologin, Umweltpädagogin
Naturschutzzentrum Hirtenhaus, NABU Landau-Stadt e.V.
Brühlstraße 21
76829 Landau

 mit AB 06341-31628

Fax: 06341-3526

E-Mail: nsz-hirtenhaus@gmx.de

Internet: www.nsz-hirtenhaus.de